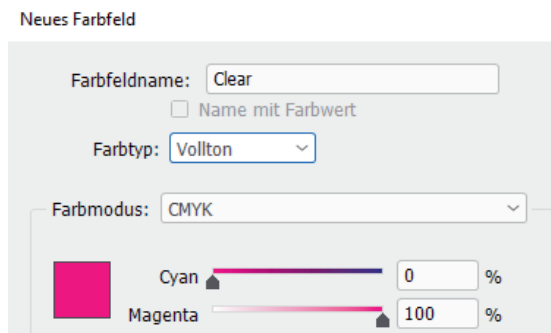


Anlegen von Elementen mit Lack-Effekt (Glanz)

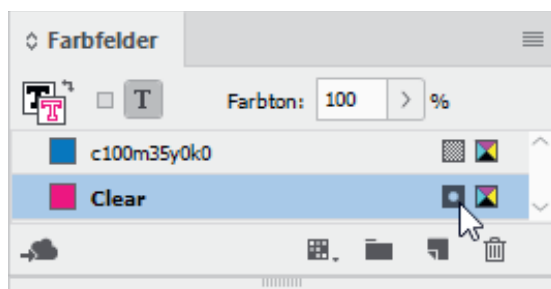
Im Folgenden wird beschrieben, wie ein zusätzlicher Kanal „Clear“ erzeugt werden kann um einen Glanzeffekt zu erzielen. (Die Datei anschließend als PDF/X-4 exportieren)
Im Beispiel wird InDesign bzw. Illustrator von Adobe verwendet.

1. Schritt: Neues Farbfeld

Zunächst wird ein neues Farbfeld mit dem Namen „Clear“ erstellt (Fenster/Farbe/Farbfelder). Dieses muss als Schmuckfarbe (Vollton) angelegt werden. Die repräsentative Farbe kann z. B. 100 % Magenta sein, damit die „Lackform“ während der Gestaltung sichtbar ist.



In der Druckproduktion wird die Farbe dann durch Glanz ersetzt.



2. Schritt: Neue Ebene „Transparenz“
Erstellen Sie eine neue Ebene mit dem

Namen „Clear“. Diese Ebene sollte immer die oberste sein, selbst wenn später noch andere Ebenen hinzugefügt werden. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie diese Ebenen um Elemente ein- oder auszublenden, die mit „Clear“ gedruckt werden sollen.

3. Elemente mit Glanz-Effekt

Es können mehrere Elemente die Farbe „Clear“ erhalten, sollten aber zu Ihrer besseren Übersicht alle auf der Ebene „Clear“ liegen.

4. Überdrucken

Der Glanzeffekt muss die Farben CMYK überlagern, d. h., die glänzenden Stellen dürfen aus dem darunterliegenden Motiv nicht ausgespart werden, da das Motiv an diesen Stellen sonst nicht sichtbar wäre. Alle Elemente die als „Clear“ angelegt sind müssen auf „Überdrucken“ gestellt sein. Hierzu die „Lack“-Elemente auswählen und das Attribut ändern.

InDesign: (Fenster/Ausgabe/Attribute)
Illustrator: (Fenster/Attribute)

